

**MDR Thüringen – Komm mit in den Garten - Der MDR Garten-Podcast**

Freitag, 08. März 2024

Thema: Was hilft gegen Trauermücken?

**Nadine Witt, Moderatorin**

MDR Thüringen – Das Radio

**Brigitte Goss, Expertin**

Gartenfachberaterin

**Nadine Witt**

Hallo und herzlich willkommen zu einer neuen Folge. Ich sitze hier ganz gemütlich im Sonnenschein, in der Märzsonne, bei Brigitte Goss im Garten. Ich grüße dich, hallo.

**Brigitte Goss**

Ja, hallo. Schön, dass du da bist.

**Nadine Witt**

Danke für die Einladung, Brigitte. Du als Gärtnerin und Expertin hast echt Ahnung, wie man sich vor diesen lästigen schwarzen Fliegen schützt, was man dagegen macht. Denn genau darum geht es in dieser Folge. Jeder kennt sie, jeder hat sie irgendwie in der Wohnung und fragt sich, wo kommen denn diese schwarzen Viecher her? Trauermücken. Aber die sind nicht nur lästig, die sind auch für manche Pflanzen sogar schädlich.

**Brigitte Goss**

In der Regel geht das für die Zimmerpflanzen, die kommen damit klar, aber wenn wir jetzt loslegen im Frühjahr und selber irgendwelche Pflanzen aussäen und nachziehen... gerade die kleinen, die sind da sehr, sehr empfindlich. Denn es schädigt ja nicht die Fliege an sich, sondern die Larve, die im Boden ist.

**Nadine Witt**

Alles klar. Die Larven sind also das Problem.

**Brigitte Goss**

Genau. Und die fressen total gerne an frischen jungen Würzelchen und das schädigt natürlich gerade diese frischen Keimlinge sehr stark.

**Nadine Witt**

Dann lasst uns doch, bevor wir dazu kommen, wie man die bekämpft, was man dagegen machen kann, lass uns mal kurz klären: Trauermücke, schwarze Fliege, das sind ja nun zwei Begriffe, die man irgendwie benutzt. Was ist es denn jetzt?

**Brigitte Goss**

Es ist eine Mücke. Die gehört auch zu dieser Unterfamilie, Unterordnung der Mücken und die ist ja auch sehr zart. Und die Fliegen, das sind ja immer fette Brummer. Und die sind ja auch sehr klein. Ich muss sagen, ich bin auch sehr genervt, weil wenn ich am Frühstückstisch sitze und dann schwirren die mir schon um die Nase, ne. Also auch so nerven sie.

**Nadine Witt**

Brigitte, die sind doch echt überall, die schwimmen bei meiner Katze im Wassernapf rum. Die sind in dieser Rille von meinem Stein topf, wo man Wasser reinmachen muss, dass das Sauerkraut nicht kippt. Und die nerven mich total. Und ich habe das Gefühl, es werden immer mehr. Und ich habe keine Ahnung, wie holt man die sich?

**Brigitte Goss**

Die stecken auf jeden Fall in den Erden drin, auch wenn man die frisch und neu kauft, die Erde, da sind die schon drin. Und ich habe eine Primel, eine wunderschöne Primel geschenkt bekommen und sehe schon, wie die Fliegen da rauskrabbeln. Also man schleppt die sich ein. Früher gab es die nicht so stark. Das liegt auch daran, dass wir immer mehr Erden haben, die mit Torfersatzstoffen arbeiten, d.h. also mit Holz und Komposten. Und da fühlen sich diese Larven halt wohl. Die Mücken riechen das auch, „da könnten sich meine Larven wohlfühlen“ und dann lockt man die an. Daher ist es so, dass wir jetzt mehr davon haben als früher.

**Nadine Witt**

Schaden die den Zimmerpflanzen gleichsam wie den Jungpflanzen, also jetzt Gemüsepflanzen, oder gibt es einen Unterschied?

**Brigitte Goss**

Auf jeden Fall schaden die den Gemüsepflanzen, Jungpflanzen, viel, viel mehr, weil das einfach kleine, feine Würzelchen sind. Also das sind sozusagen die Versorgungsorgane, die kappen die dann. Und die Zimmerpflanzen, die können in der Regel damit schon ganz gut leben. Wobei, ich kann mir auch gut vorstellen, wenn eine Zimmerpflanze, die also noch klein ist und mickert, dann kann es natürlich sein, wenn es da voll mit diesen Larven ist, dass die natürlich auch leidet.

**Nadine Witt**

Und wenn ich sie einmal in meiner Wohnung habe und jetzt anfangen, im März, Tomaten zu säen z.B., dann habe ich das Problem, dass ich die dann auch in meinen Jungpflanzen habe und da will ich sie nicht. Dann lass uns doch mal bitte darüber sprechen, du hast nämlich Tipps, ich weiß es. Ich sehe hier, du hast hier schon ein bisschen was mitgebracht. Was genau kann man denn gegen Trauermücken machen? Was hilft? Also, was ich kenne, sind Gelbtafeln, aber hilft das wirklich?

**Brigitte Goss**

Na ja, es gibt Leute, die sagen es hilft. Zumindest reduziert das jetzt mal die erwachsenen Tiere, aber man bekämpft sie in der Regel nicht damit. Ich habe aber eine Kontrolle, wie viel ist dann überhaupt da? Wie schnell füllt sich sozusagen mein Klebeapparat? Aber wenn man das mal genauer beobachtet, dann kommen die aus der Erde und fliegen zuerst ans Licht und nicht unbedingt an die Klebefallen. Also es ist einfach nur eine Kontrolle, erst mal.

**Nadine Witt**

Okay, also Klebefallen sind in jedem Fall erst mal eine gute Idee. Ich sehe, du hast auch blaue? Ich wusste gar nicht, dass es auch blaue Klebetafeln gibt.

**Brigitte Goss**

Ja, das war von mir so ein bisschen ein Test, auch um zusehen – es gibt Blautafeln und Gelbtafeln – und die werden natürlich auch im Profibereich eingesetzt, also einfach zur Kontrolle. Und mich hat mal interessiert, gehen die mehr an die gelben oder mehr an die blauen? Und ich kann keinen Unterschied feststellen.

**Nadine Witt**

Sie gehen an beides. Also kann ich mir gelbe oder blaue Tafeln einfach in den Blumentopf stecken und schon mal gucken, okay, wie stark ist der Befall? Ich sehe, bei dir ist er schon enorm. Was kann man denn dann noch machen? Also Klebefallen nur zur Kontrolle und was hilft jetzt?

**Brigitte Goss**

So richtig bekämpfen kann man sie sehr gut mit Nützlingen. Nützlinge kann man bestellen, und zwar sind das Nematoden, die es schon länger gibt, die auch sehr erfolgreich sind. Man

bestellt die, die bekommt man in einer Pulverform. Das ist halt mal das ursprüngliche, es gibt aber mittlerweile auch so Kügelchen, die entlassen immer wieder – also, die schmeißen sozusagen immer wieder die Nützlinge raus, aus ihren Kügelchen – da hat man ein bisschen länger Schutz. Das funktioniert sehr gut, da muss man aber wirklich im Haus jeden Blumentopf damit ausstatten. Und dann bekämpfen diese Nematoden, suchen sich ganz aktiv die Larven und *killen* die sozusagen.

**Nadine Witt**

Nematoden sind ja Fadenwürmer und wenn euch das Thema interessiert, wie kriege ich denn eigentlich die Nützlinge nach Hause, dazu habe ich nämlich auch vor kurzem eine Erfolgsfolge gemacht, genau zu diesem Thema Nützlinge nach Hause bestellen. Also Nematoden, Fadenwürmer in Pulverform einfach ins Gießwasser und wirklich jeden Blumentopf gießen. Aber einmal gießen reicht da nicht, oder?

**Brigitte Goss**

Also einmal reicht nicht und dann hat man die los, sondern nach etwa vier bis sechs Wochen sollte man das noch mal machen, weil dann kommen die wieder von außen, dann macht man das Fenster auf. Die sind ja überall, die sind ja auch draußen. Und irgendwie, selbst wenn man sich keinen Topf kauft, irgendwie, komischerweise tauchen die dann wieder auf. Ja und relativ neu, neben den Nematoden, gibt es jetzt auch Raubmilben. Da habe ich jetzt selbst noch keine Erfahrungen gemacht, soll aber sehr gut sein, sollen auch gut funktionieren.

**Nadine Witt**

Also die Raubmilben helfen, die Nematoden helfen und dann kann man doch noch mit Neem gießen, das habe ich auch schon mal gehört?

**Brigitte Goss**

Es gibt Pflanzenschutzmittel auf Neem-Basis. Und dieses Neem, das ist ein natürlicher Stoff, das ist ein Baum, da hat man entdeckt, da geht überhaupt kein Insekt dran. Und wenn man das gießt oder wenn man mit Neem-Produkten irgendwie die Pflanzen behandelt, dann stört das die Entwicklung der Insekten. Die entwickeln sich einfach nicht weiter. Aber, die sind zugelassen für Jungpflanzen. Also man sollte

jetzt nicht unbedingt die ganzen Zimmerpflanzen damit gießen. Und das hat schon meistens einen Grund oder häufig einen Grund, warum die Zulassung so-und-so ist von so einem Pflanzenschutzmittel. Also bei diesen Neem-Produkten, die man gießt, die sind auf Jungpflanzen zugelassen. Also, wenn ich jetzt den Eindruck habe, ich habe meine Tomaten ausgesät und jetzt habe ich hier so viele und da kann man das machen.

**Nadine Witt**

Okay, das gibt es, glaube ich, direkt so zu kaufen, Trauermückenschutz auf Neemöl-Basis?

**Brigitte Goss**

Genau. Also das kann man so kaufen.

**Nadine Witt**

Okay, also kann man sich das besorgen, die Nematoden, oder man versucht es mal mit den Raubmilben. Auch die kann man übrigens sich als Nützlinge nach Hause bestellen. Und kann man irgendwie auch vorbeugen? Ich sehe, du hast ja hier auch schon mit einer Aussaat begonnen, bei dir, aber du hast nicht in Erde ausgesät. Was ist das alles?

**Brigitte Goss**

Ich habe mir jetzt aus dem Profibereich Schüttmaterial besorgt und viele kennen jetzt z.B. auch Perlite. Wenn du dir Kresse kaufst, in diesen kleinen Blöcken und du nimmst das raus und da sind Perlite drin. Also die werden z.B. auf Perliten ausgesät.

**Nadine Witt**

Dieses weiße Zeug.

**Brigitte Goss**

Genau, dieses weiße Zeug. Daher kennt man das. Also Perlite werden ja auch im Baubereich und so etwas verwendet. Und Perlite gibt es eben auch für die landwirtschaftlichen Bereiche, also für die Pflanzenzucht. Das ist ganz weiß und da werden die überhaupt nicht angelockt. Das riecht auch nicht irgendwie lecker nach Erde für die Mücken, sondern das ist für die wie, „ich glaube, das schmeckt mir nicht“. Und dann ziehen die weiter und dieses weiße Granulat, da kannst du richtig drinnen aussäen und musst halt dann relativ schnell pikieren, sagen wir mal so, und das funktioniert auch. Und ich habe auch mal ein bisschen experi-

mentiert damit, einfach Aussaaterde damit abzudecken. Also viele Profis machen das ja auch einfach, die Aussaaterde abdecken. Und das funktioniert nicht, wenn ich das nur ganz dünn abdecke, weil irgendwie, ich habe ja immer schon geguckt, da legen die Mücken trotzdem ihre Eier, weil sie irgendwie diese Erde riechen. Ich habe jetzt hier aber einen Topf, da habe ich jetzt wirklich so einen Zentimeter dick das aufgetragen und habe natürlich nicht so ein empfindliches Saatgut – ich habe jetzt hier Auberginen und Tomaten, diese ganzen Fruchtgemüse, die auch ein bisschen größeres Saatgut haben – und das kann man schön mit Perliten abdecken. Ich habe aber noch ein Material, das Vermiculit.

**Nadine Witt**

Was ist das?

**Brigitte Goss**

Schau mal, das glitzert.

**Nadine Witt**

Oh ja, das sieht schön aus.

**Brigitte Goss**

Das glitzert so und das ist ein Tonmineral. Also das ist eigentlich aus Erde gewonnen, das ist erhitzt und dann bildet es so Schichten. Das ist wirklich ein super geniales Material, weil es Nährstoffe und Wasser speichern kann. Also es ist richtig toll, das gibt es jetzt eben auch für den Hobbygärtner. Ich kenne das schon ewig als Gärtnerin, dass man das verwendet, auch als Zuschlagstoff. Und darin kannst du auch komplett aussäen, genauso wie bei den Perliten. Also da muss man gar keine Erde verwenden. Und auch da mögen die Trauermücken nicht ihre Eier reinlegen.

**Nadine Witt**

Sehr schön. Das ist ja auch noch mal eine gute Alternative. Ich kann mir gar nicht vorstellen, dass in diesem groben Granulat, das da Samen sich entwickeln können und keimen. Das finde ich interessant. Weil trocken ist das ja...

**Brigitte Goss**

Trocken ja und das ist im Prinzip, wenn du dir vorstellst, das ist eine Form von Erde, das so aufpoppt, wie Popcorn.

**Nadine Witt**

Ach, witzig und es ist ganz locker.

**Brigitte Goss**

Also es funktioniert wirklich richtig toll, gerade wenn man jetzt aussäen möchte, Vermiculit.

**Nadine Witt**

Vermiculit. Bilder dazu habe ich euch selbstverständlich im Beschreibungstext verlinkt, dass ihr auch mal wisst, wie man das schreibt und das dann auch findet, wenn ihr euch das kaufen wollt. Und dann hast du so eine Art Tongranulat auch noch, hast du darin auch ausgesät?

**Brigitte Goss**

Ja, das habe ich jetzt mal ausprobiert. Da habe ich jetzt hier die Korbea, das ist also eine Kletterpflanze, das ist ein sehr, sehr großer Samen. Und guck, der kommt schon und der kann sich durch die Steine, dieses Tongranulat schieben, auch hier ist eine dicke Schicht drauf. Das funktioniert ganz gut, ist aber für mich eher so die zweite Wahl. Das ist aber eine gute Wahl, also dieses Tongranulat, wenn ich in meinem Haus echt die Nase voll von diesen Mücken habe, möchte einfach keine Pflanze mehr auf Erdenbasis und dann kann man alle Pflanzen, die man hat, die jetzt in Erde stecken, die Erde abschütteln und dann in dieses Tongranulat pflanzen. Und dann hat man eigentlich auch dieses Trauermückenproblem im Haus eingedämmt, in der Regel.

**Nadine Witt**

D.h. ich setze einfach auf Hydrokultur, bei den Zimmerpflanzen und meine Aussaat, die Decke ich ab. Du hast ja hier auch noch so Boxen. Was sind denn das, Quarkbecher?

**Brigitte Goss**

Na ja, um wirklich sicher zu gehen, die erste Zeit, wenn ich aussäe, habe ich jetzt einfach mal so Quarkbecher mit einem durchsichtigen Kunststoffdeckel gesammelt, die ganze Zeit. Also es fällt halt doch immer etwas an, wenn man einkauft. Und da sammele ich immer solche Behälter, die eh dann eigentlich Abfall wären und decke das ab. Und da gucke ich natürlich jeden Tag rein oder jeden zweiten Tag und wenn die gekeimt sind, die Samen, dann nehme ich den Deckel ab, weil es wird schon sehr, sehr feucht da drunter. Dann könnten auch die Sämlinge faulen, wenn es zu nass ist. Die müssen dann auch mal abtrocknen. Aber sie haben die ersten Wochen und den ersten

Start ins Leben, dann zumindest trauermückenfrei hinter sich gebracht.

**Nadine Witt**

Sehr gut. Wenn sie dann ein bisschen größer sind, sind sie dann wahrscheinlich gar nicht mehr so anfällig für Trauermücken oder ist es dann immer noch so?

**Brigitte Goss**

Also ich würde mal sagen, die ersten Blätter, das sind ja die Keimblätter und dann kommen die Laubblätter, die dann schon eher nach dieser Pflanze aussehen. Bei den Tomaten kennt man es ja ganz gut. Und wenn Sie die ersten Laubblätter haben, dann sind sie schon viel robuster und können sich da besser wehren.

**Nadine Witt**

Wenn ich jetzt also mit diesen Vermiculiten – das finde ich eine total schöne Sache, also ich glaube, da werde ich direkt mal nachgucken, bevor ich jetzt meine Tomaten aussäe – wenn ich jetzt einfach nur Erde habe, da weiß ich, hast du einen Tipp mit einem Backofen? Du tust die Erde in den Ofen?

**Brigitte Goss**

Als das mache ich jetzt eigentlich immer, bevor ich aussäe. Denn, selbst wenn die Erde frisch gekauft ist, man schleppt sich das wirklich ein. Und zwar, wenn man die Erde erhitzt, dann tötet man natürlich das Leben da drin ab, unter anderem auch die Larven, die sich schon darin befinden und auch Eier. Ja, die gehen da auch kaputt. Ich stecke die in so eine Glasauflaufform, gebe das in die Mikrowelle rein, vielleicht zu 2-3 Minuten. Die Temperatur sollte auf jeden Fall über 70 °C sein, das mal richtig durchwärmen lassen. Dann sind diese ganzen Larven abgetötet. Alternativ, wer keine Mikrowelle hat, kann einen Backofen nehmen und da bitte nicht denken, ich mach jetzt mal 200 °C richtig Vollgas mit Hitze, dann ist alles tot. Auch die Erde sollte nicht zu stark erhitzt werden. Also wenn es geht, 80 °C – 90 °C. Denn wenn ich in den höheren Temperaturbereich komme, dann wird z.B. Mangan frei und das würde wieder den Sämlingen nicht guttun. Also, es reicht wirklich, von den Temperaturen so 70 °C bis 80 °C.

**Nadine Witt**

Und kann ich die Aussaaterde dann z.B. einfach aufs Backblech tun? Oder muss die noch irgendwo rein? Also ich habe jetzt keine Mikrowelle. Oder soll ich sie in so eine Glasauflauf-form einfach stellen, weil das bekommst du auch einfacher sauber. Oder ist es auch auf einem Blech völlig okay?

**Brigitte Goss**

Das ist völlig okay, auf dem Blech, mit einem Bratenschlauch z.B. Ich würde aber trotzdem was abdecken, denn es riecht schon ein bisschen, wenn die Erde dann erhitzt ist. Also idealerweise wäre es so, ich erhitze das mal, dann lasse ich die abgedeckt natürlich in einem Eimer und lass die Erde dann mal zwei, drei Tage auf jeden Fall stehen. Und wenn ich jetzt mal wirklich ganz empfindliches Saatgut habe, also für die Profis, die irgendwelche Exoten aussäen, da würde ich die Erde dann zwei bis drei Wochen sogar erst einmal stehen lassen, weil dann wird sich wieder so ein natürliches Gefüge aufbauen. Also nicht denken, jetzt habe ich hier alle Bakterien und auch die Guten abgetötet. Ja, in diesem Moment ja, aber es baut sich wieder ein gutes Gefüge auf. Aber immer wirklich schön abgedeckt, dass wirklich keine Mücke reinkommt.

**Nadine Witt**

Dass nicht das Ganze wieder von vorne losgeht, wenn ich das gerade erst mal schön sterilisiert habe, die Erde. Also außer die Erde sterilisieren, würdest du auf jeden Fall machen, dann kann man mit Vermiculit abdecken oder mit Perliten abdecken.

**Brigitte Goss**

Und auch Sand, also das hat vielleicht der eine oder andere noch zu Hause. Also, was wirklich auch gut ist, ist dieser Vogelsand, der ganz, ganz fein ist. Das funktioniert auch ganz gut, aber das sollte schon eine nicht zu dünne Schicht sein. Weil, die Trauermücken gehen nach Geruch, die suchen sich ja ihren Lebensraum nach Geruch aus. Und eine Hochschule ist jetzt am forschen, welche Duftstoffe locken sie denn an? Oder wie kann ich sie abhalten durch Duftstoffe? Und da werden wir 2025 die ersten Ergebnisse hören. Also ich bin auch schon sehr gespannt, was dabei rauskommt. Und dann können wir vielleicht mit Duftstoffen

was machen. Also, was sie schon jetzt herausgefunden haben, dass man mit Lavendelöl, Teebaumöl, diese sehr starken Gerüche, dass sie da abgehalten werden. Also es wäre vielleicht mal ein Versuch auszuprobieren, dass man die Fensterbank jetzt dann einduftet.

**Nadine Witt**

Einfach mal ein Schälchen mit Teebaumöl daneben stellen, wer das denn mag. Also ich stehe überhaupt nicht auf Teebaumöl. Ich finde, das stinkt, mir gefällt es nicht. Aber Lavendelöl wäre eine gute Alternative.

**Brigitte Goss**

Naja, also, man kann es doch mal ausprobieren. Also ich kann nicht garantieren, dass es funktioniert.

**Nadine Witt**

Aber wir testen das mal, das ist doch schön. Also abdecken auf jeden Fall, mit Sand, finde ich auch noch eine schöne Variante. Vermiculite könnte man sich besorgen, diese Perlite und du hast hier einen Sack Katzenstreu stehen. Geht Katzenstreu auch, klumpt das nicht?

**Brigitte Goss**

Das sind Perlite.

**Nadine Witt**

Ach, hör doch auf. Ich muss gar nicht die Perlite aus dem Gartencenter holen? Ich kann mir einfach in einer Drogerie Katzenstreu kaufen?

**Brigitte Goss**

Naja, ich habe es jetzt mal ausprobiert. Wichtig ist, Perlit wird ja für verschiedene Dinge verwendet, ideal wäre natürlich wirklich das Agrarperlit zu nehmen. Das ist genau darauf abgestimmt. Aber dieses Katzenstreuperlit, das saugt ja auch auf, also nimmt Feuchtigkeit auf. Also konnte man durchaus mal ausprobieren. Was man nicht nehmen sollte, ist das, was für den Bau verwendet wird. Weil, das ist ja als Isolierschichtgut im Handel. Und das ist irgendwie so behandelt, dass es keine Feuchtigkeit aufnimmt, ist ja logisch, klar. Und das sollte man auf gar keinen Fall nehmen.

**Nadine Witt**

Das bringt ja dann auch gar nichts.

**Brigitte Goss**

Genau.

**Nadine Witt**

Also zum Abdecken würdest du so ein bisschen Katzenstreu nehmen?

**Brigitte Goss**

Zum Abdecken, ich würde jetzt nicht komplett drin aussäen, da würde ich, wenn ich jetzt wirklich komplett auf Erde verzichten möchte, dann würde ich wirklich dieses Agrarperlit nehmen, weil das ist speziell dafür hergestellt.

**Nadine Witt**

Okay, Agrarperlit oder Vermiculit könnte man nehmen, sehr schön. D.h. mit der Aussaat die Erde sterilisieren, was drauf machen, abdecken und du hast noch einen Tipp mit einer Feinstrumpfhose, Brigitte, erzähl!

**Brigitte Goss**

Ja, also Feinstrumpfhosen, die sind ja unglaublich undurchlässig. Und man kann natürlich die aufschneiden und so ein Joghurtbecher dann mit so einer Feinstrumpfhose abdecken. Ich stecke dann immer so Schaschlikhölzchen rein und dann hat man auch so ein bisschen Abstand zu dem Keimling und da kommt auf gar keinen Fall so eine Mücke durch.

**Nadine Witt**

Sehr schön, also die ausgediente Feinstrumpfhose erfüllt dann auch noch einen Zweck, man sollte vielleicht lieber die helleren statt die schwarzen nehmen, wegen des Lichts. Die Pflanzen brauchen ja auch noch Licht.

**Brigitte Goss**

Ganz genau. Man nimmt den Pflanzen natürlich Licht weg mit der Feinstrumpfhose, also dann möglichst hell stellen.

**Nadine Witt**

Also achtet mal bitte auf die *DEN*-Zahl an der Stelle.

**Brigitte Goss**

Stimmt, die siebziger ist dann schon schwierig.

**Nadine Witt**

Die *DEN-Zahl* sollte sehr niedrig sein. Strumpfhosen auf die Aussaat, herrlich. Vielen Dank, Brigitte!

**Brigitte Goss**

Gerne.

**Nadine Witt**

Also wir wissen jetzt, was wir gegen die Trauermücken tun können und ein paar Infos habe ich euch natürlich auch noch im Beschreibungstext verlinkt, auch Fotos von diesen Vermiculiten, das ist wirklich eine tolle Sache. Dann hoffen wir mal, dass wir trauermückenfrei durchs neue Gartenjahr kommen. Ich danke dir! Und in der nächsten Folge habe ich ein ganz spezielles Thema. Und zwar möchte ich gerne Obstbäume veredeln. Also man schneidet was von einem sehr guten Apfelbaum ab und veredelt den einfach auf einen bestehenden Baum drauf. So schafft man es, auf einem Baum 20 Apfelsorten zu machen. Das klingt total verrückt, aber es funktioniert und wie das geht, das hört ihr in der nächsten Folge.

Diese Transkription ist ein Service der MDR Redaktion Barrierefreiheit. Mehr barrierefreie Angebote finden Sie hier: <https://www.mdr.de/barrierefreiheit/index.html>